

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie
Diedenhofen, 1942-11-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Friedenlofen 22. XI. 42

Mein geliebter Waldemar!

Wo bist Du wohl? Ich hoffe so
sehr es kommt bald Post von Dir.
Im Netz wo wir einen Tag waren, um
die Stadt anzusehen, fragte ich in
der Buchhandlung nach Deinem
Vorlag und hörte, dass Du am 3.
oder 5. November lesen wirst.
Bist Du wohl vorher über Land in
Ausbach? Oder kümmerst Du, wenn
ich über Stuttgart kommen mich
sehen? Soudt sehen wir uns
so lange nicht, weil wir am 3.
November nach Kattowitz fahren.
D. h. wir fahren nach Dresden wo
wir über Nacht und am nächsten
Tag nach Kattowitz, wo der erste
Abend sein wird. Wir sind bis
zum 12. dort in der Gegend, also am

zwei Klavier für uns, so wie ich es damals mit Frau
Hörigung gemacht habe. In der übrigen Zeit steht
ein Musik die Stadt und fügen noch Wein und so
fort. Ich hoffe, ich habe es gut gemacht. Unglück
20 Stunden werden es, so soll nicht sein und Recht-
lich wie eine Kiste geschickt. In sind öfter an-
geboten in den nächsten Tagen für Kasse und
Kunden. Am Sonntag sollen wir in der Halle,
oben vielleicht kommt es wie der Zeit nicht aus, wir
spielen 2 mal jeden Sonntag, sodass wir in 24
Tagen 13 Vorstellungen haben. Wenn ich noch
Geld haben sollte und es ein sehr großer und wir
die Aufstellungsmöglichkeit für einen weiteren
Tag bekommen, könnte ich wahrscheinlich mit
einem Tag den ~~28~~²⁹. Oktober noch in Frankfurt
und habe am ~~28~~³⁰. einen Klavier, wegen der
festen Verbindung, bei der man zugleich auch
noch 4 Stunden in der Stadt herumgehen kann,
ein Abend in Nürnberg und kommen am 31.
Oktober nach Amstels, mit welchem Brief nicht
ich noch.

In Reg wäre du es gut haben, auch die
Karte sind vorhanden und von der Stadt
sind wir alle geschützt.

Waldemar sollte wir wie es dir geht
und für alle sein! Ich würde dir
und ein immer

Deine

Wald-

gefäher am 14. wieder zu Hause
und gegen den 20. geht es nach
Holland. Mir gefähe ja der Be-
trieb so ausserordentlich, aber ich
möchte Dich sehen dazwischen.
Aber sicher ist mit der nächsten
Post was da.

Wir haben jeden Vornittag
Probe für das neue Stück. Wir ^{haben}
eine kleine Fassung für 4 Leute,
die wir dann in unser jetziges Pro-
gramm aufnehmen könnten.
Ich bin diesmal nicht das bevor-
zugte und tolle Räddchen, das
Santa Maria selber machen will
sondern die eiferstichtige Intri-
ganten mit Selbstensuchen
und Räuben. Das ist ja für mich
ganz gut mal ein andere Aus-
druck, wenn mir natürlich auch
die andere Rolle sehr liegen würde.
Wir haben hier die Bühne zum
arbeiten, die Russen spielen zu